

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Dan Ettinger © Froehlingsdorf

**Kulturgemeinschaft**

## Liebes Publikum!

Unser Kartenversand  
Neuregelung

In den letzten Wochen erreichten uns zahlreiche Anrufe von Ihrer Seite, weil die Eintrittskarten, die Jahresrechnung oder die Zeitung nicht rechtzeitig bei Ihnen ankamen. Seit Jahren pflegen wir darüber eine Liste, die wir dann beim Postdienstleister abgeben mit der Bitte um Prüfung und Rückmeldung. Die Antworten sind stets unbefriedigend, mehr noch: sie entsprechen teilweise nicht einmal der Wahrheit. Deshalb haben wir jetzt ein intensives Gespräch mit unserem Hauptdienstleister für den Kartenversand, der BW-Post, geführt. Das Ergebnis ist erschreckend. Es fehlt an allen Ecken und Enden an Postträgern. Krankheitsbedingt fallen dann weitere Zusteller aus, so dass zum Teil ganze Wohngebiete nicht ordnungsgemäß bedient werden und die Post einfach liegen bleibt bis der Zusteller wieder genesen ist. Und seit längerer Zeit wird montags gar nicht mehr zugestellt. Treffen Sie also einen Zusteller am Montag vor ihrem Briefkasten, dann liegt das daran, dass er Ihnen die Sendungen bringt, die er am vorausgegangenen Samstag aus Zeitgründen nicht mehr zustellen konnte.

Unter dieser Prämisse haben wir jetzt zwei Dinge entschieden: Wir versenden die Abokarten statt zehn Tage im Voraus nun bereits fünfzehn Tage vorher. Alles andere kann sonst für Sie Stress und Frust bedeuten und für uns in der Geschäftsstelle auch. Zumal es Ressourcenverschwendung ist mit den erforderlichen Nachdrucken und zusätz-

lichen Porti. Last but not least hoffen wir, dass die Telefonleitungen dadurch wieder freier sind für alle anderen Ihrer Anliegen. Gleichzeitig haben wir veranlasst, dass in den Regionen, in der die BW-Post aktuell Probleme hat, alle Briefe automatisch auf die Deutsche Post umgeleitet werden. Aber auch hier kommt es wegen derselben Problematik zu Lieferverzögerungen. Jedoch ersparen wir uns so die interne zeitraubende Weiterleitung der BW-Post an die Deutsche Post. Was bedeutet das für Sie? Momentan gehen wir von Postlaufzeiten von fünf Tagen aus. Bis zehn Tage vor der Veranstaltung dürfen Sie tauschen. D.h. dass zu diesem Zeitpunkt die Karten gerade bei Ihnen ankommen. Bitte dann gleich bei uns anrufen und mit unserem Serviceteam vereinbaren, wie Sie die Karten am Schnellsten zurückgeben können, so dass wir den Tausch wie gewohnt realisieren werden. Ideal wäre natürlich, wenn Sie Ihren Tauschwunsch deutlich früher anzeigen könnten. Jetzt hoffen wir, dass Sie uns gewogen bleiben und sich freuen, wenn die Karten etwas früher in Ihrem Briefkasten eintreffen.

Noch ein Satz zum Schluss: Aus Gründen der Nachhaltigkeit übermitteln wir dieses Jahr keine Weihnachtskarten als Extrabeilage in dieser Zeitung. Auf Seite 11 wünschen wir Ihnen aber ein Frohes Fest und ein glückliches 2023!

Im Namen des Vorstandes und des Teams  
Ulrike Hermann

## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b> .....	<b>1</b>
<b>Szene</b> .....	<b>1-3</b>
»...der Einzige, den ich beneide«	
<i>Spiegel seiner Zeit</i>	
<i>Aus der Kulturgemeinschaft</i>	
IMAGINALE	
<b>Kulturkalender</b> .....	<b>4</b>
<i>Das Kartenangebot im Dezember</i>	
<b>Abokalendar</b> .....	<b>8</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>8</b>
<b>Kontakt</b> .....	<b>8</b>
<b>Konzert-Abo</b> .....	<b>9</b>
<b>Kino-Abo</b> .....	<b>10</b>
<b>Kunst-Abo</b> .....	<b>11</b>
<b>Kulturtermine</b> .....	<b>12</b>

## »...der Einzige, den ich beneide«

Das Neujahrskonzert der Stuttgarter Philharmoniker ist Johann Strauß und Johannes Brahms gewidmet

Einträchtig stehen die beiden Herren nebeneinander. Üppig wuchern das schwarze Haupthaar, stets charakteristisch nach hinten gekämmt, und der walrossartige Schnauzbart bei dem einen, ergraut ist der Rauschebart des anderen, dessen Haupthaar zwar lang, aber doch schon gelichtet ist. Entspannt lehnen sich die Musiker-Kollegen Johann Strauß und Johannes Brahms an das Geländer der Veranda des Strauß'schen Ferienhauses in Bad Ischl, so als seien sie eben vom Esstisch aufgestanden, um sich mit einem guten Glas Wein in der Hand an der Ruhe und der Natur im Kurort zu erfreuen. Man staunt immer wieder, wenn man das Foto aus dem Jahr 1894 betrachtet, das die Komponisten während der Sommerfrische in der österreichischen Provinz zeigt. Kann das sein? Der Wiener Walzerkönig, der mit seinen Gassenhauern und populären Erfolgsmelodien ein kleines Vermögen verdiente, und der streng wirkende Norddeutsche, der als Inbegriff der konservativen Bürgerlichkeit gilt und dessen Musik oft ins Melancholische und Gravitische zielt, sollten befreundet sein?

Mit Blick auf das Neujahrskonzert der Stuttgarter Philharmoniker lohnt es sich, dieser ungewöhnlich anmutenden Freundschaft auf den Grund zu gehen. Denn Dan Ettinger, Chefdirigent des städtischen Orchesters, kombiniert die vierte Sinfonie von Johannes Brahms mit einigen Ohrwürmern und unverwüsthlichen Repertoire-Hits aus der Feder von Johann Strauß. Mit staunenswerter Leichtigkeit und oftmals in einem rauschhaften Zustand in Hochgeschwindigkeit produzierte er Walzer, Märsche und Polkas, zu denen halb Wien tanzte. »Er ist der Einzige, den ich beneide – er trieft von Musik, ihm fällt immer etwas ein«, meinte Brahms über seinen so ungleichen Kollegen, mit dem ihn eine enge Freundschaft verband. Hört man genau hin, erkennt man unter der funkelnden Strauß-Oberfläche mit ihrem pointierten Rhythmus, der subtilen Verzögerung im Walzer und dem brillanten Rauschen der Schnell-Polkas auch etwas Subversives, ein schwer zu fassendes Löcken wider den Stachel. Vielleicht fühlte sich Brahms, der als schwermütiger Melancholiker rezipiert wird, auch davon angesprochen. Otto Biba, der langjährige Chefarchivar der Gesellschaft der Musikfreunde Wien, ist bei seiner Arbeit diesem Rätsel nachgegangen und hat erforscht, womit Brahms sich in seinem kompositorischen Leben beschäftigt hat. Viel Volksmusikalisches, bis hin zu eher exotisch anmutenden Stücken aus Fernost, findet sich im Brahms-Nachlass, aber auch mit Tanz- und Unterhaltungsmusik sei er seit sei-

ner Kindheit in eher ärmlichen Verhältnissen in Berührung gekommen, meint Otto Biba.

Doch von all dem findet sich wenig in der 4. Sinfonie e-Moll, die mit ihrer strengen Passacaglia-Form im letzten Satz und den zwar kühnen, doch immer formstrengen Variationen weit zurückschaut in die Zeit des Barock. Seltsamerweise ist genau diese Sinfonie für die späteren Musiker der Zweiten Wiener Schule um Arnold Schönberg zu einem Ansatzpunkt für ihre formalen und harmonischen Experimente geworden. Schönberg hatte zugleich ein Faible für Strauß und arrangierte dessen Orchesterwerke für kleines Ensemble und brachte die somit äußerlich reduzierten Stücke in seinem Wiener »Verein für musikalische Privataufführungen« immer wieder zu Gehör, wohl auch deshalb, weil er in ihnen etwas Neues, Ungewöhnliches wahrnahm. Als ebenso kühnes und ungewöhnliches Experiment könnte man es nun bezeichnen, dass Dan Ettinger mit seinen Stuttgarter Philharmonikern diese Sinfonie am Neujahrstag mit dem »Frühlingsstimmen-Walzer«, der »Annen-Polka« und der Ouvertüre zur Operette »Die Fledermaus« kombiniert. Brahms selbst machte aus seiner Begeisterung für den Kollegen und dessen leichtfüßige Musik keinen Hehl: »Es war wirklich rührend, sein kindliches Lachen, das Blitzen seiner Augen zu sehen, wenn er Einem etwas vorspielte, das ihm in der vorigen Nacht »so um halb drei« bei der dritten Flasche Kutscherwein eingeschossen war. Was er sich selbst zuschrieb, war dann die Arbeit, die Instrumentation, das Ausscheiden des Rohen. Und sein Ehrgeiz war, sich zu vertiefen, zu entwickeln, es den großen, ewigen Meistern, denen er sich im musikalischen Urwesen verwandt wusste, in seinem Genre möglichst gleichzutun.« Darin also sind die beiden sich sehr ähnlich: Der Ehrgeiz, Großes zu vollbringen, dabei der Tradition und den Meistern der Vergangenheit huldigend, während sie zugleich die künstlerische Tür weit in Richtung Zukunft öffnen.

Noch heute ruhen die beiden in trauter Harmonie nebeneinander: goldglänzend, fast ein bisschen überlebensgroß erscheinend der eine; den Kopf gedankenschwer in die Hand gestützt und der Blick vergeistigt wirkend der andere, so überdauern Strauß und Brahms in ihren benachbarten Gräbern auf dem Wiener Zentralfriedhof die Zeitläufte.

Markus Dippold

**Stuttgarter Philharmoniker**

1. Januar, 19:00 Uhr / Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-46 Euro, Freier Verkauf: 28-60 Euro, Ermäßigung für SchülerInnen und Studierende

**diestaats**  
**theaterstuttgart**

**STAATSOPER**  
**STUTTGART**

DAS  
STUTTGARTER  
BALETT

**SCHAU**  
STUTTGART  
**SPIEL**

# Päckchen voller **Glück**

Vorstellungspakete, Geschenkartikel und Gutscheine



**Information & Buchung**  
Theaterkasse im Schauspielhaus  
0711.20 20 90 oder  
[staatstheater-stuttgart.de/geschenke](http://staatstheater-stuttgart.de/geschenke)

## Spiegel seiner Zeit

Dmitri Schostakowitsch, Sinfoniker mit doppeltem Boden

Dmitri Schostakowitsch ist nach Gustav Mahler der größte Sinfoniker des 20. Jahrhunderts. Nicht nur, dass seine 15 Sinfonien fast ein halbes Jahrhundert seines Komponistenlebens umfassen, sie sind in ihrer Ausdrucksvielfalt und emotionalen Tiefe ein Spiegel seiner Zeit und seiner Persönlichkeit. Das gilt auch für die 1943 uraufgeführte 8. Sinfonie, die von Teodor Currentzis mit dem SWR Symphonieorchester im Januar (am 19./20.1. in der Stuttgarter Liederhalle) aufgeführt wird. Sie ist die mittlere seiner drei »Kriegssinfonien«, in denen Schostakowitsch das Grauen und die Verwüstungen seines Russlands, aber auch das individuelle Leid, die Trauer und den Selbstbehauptungswillen unter dem stalinistischen Terror darstellte. Unter der ständigen Bedrohung als Künstler in der Sowjetdiktatur entwickelte der Komponist eine unterschwellige, doppelböde Musiksprache, die in den Finalsätzen der während der Belagerung Leningrads entstandenen Siebten und

der 1945 als »Siegessinfonie« uraufgeführten Neunten die Regimekritik hinter Fortissimo-Fanfaren versteckt. Die Achte endet hingegen in dissonanten Clustern und einem verlöschenden Hoffnungsschimmer am Ende.

### ⊗ Schostakowitschs 8. Sinfonie

können Sie am 19. und 20. Januar 2023 im Beethoven-Saal hören, interpretiert vom SWR Symphonieorchester unter der Leitung von Teodor Currentzis. Karten für Mitglieder: 21-44 Euro

1906 in St. Petersburg geboren, beginnt der 14-jährige seine musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium. In den Wirren des Bürgerkriegs versucht er sich und seine Familie als Stummfilmpianist über Wasser zu halten, gleichzeitig erhält er auf Empfehlung seines Lehrers Alexander Glasunow ein Stipendium. Über Schostakowitschs

erste Kompositionen urteilt dieser: »Sie sind abscheulich. Es ist die erste Musik, die ich nicht höre, wenn ich die Partitur lese. Aber die Zukunft gehört nicht mir, sondern diesem Jungen.« Seine 1. Sinfonie, 1926 von den Leningrader Philharmonikern und bald danach international aufgeführt, macht den 19-jährigen auf einen Schlag bekannt. Bis zum Skandal um seine Oper »Lady Macbeth von Mzensk«, die 1936 nach einem Besuch Stalins im Moskauer Bolschoi-Theater wegen »Formalismus« und »Chaos statt Musik« verboten wird, genießt Schostakowitsch als sowjetrussischer Komponist große Anerkennung. Doch bis zu Stalins Tod 1953 lebt und arbeitet er nun unter ständiger Bedrohung durch das System.

Neben der immer größeren öffentlichen Wirkung seines sinfonischen Oeuvres entsteht danach ein umfangreiches, individuell geprägtes kammermusikalisches Schaffen: charakteristisch dafür sein 1960 komponiertes 8. Streichquartett, des-

sen offizielle Widmung »Im Gedenken an die Opfer des Faschismus und des Krieges« nur vordergründig mit dem zutiefst persönlichen, durch die musikalische Signatur D-Es-C-H autobiografisch verknüpften Gehalt des Werks korrespondiert. Bis zu seinem Tod im Jahr 1975 wächst das internationale Ansehen Schostakowitschs stetig, doch seine Rolle als Aushängeschild oder verborgener Dissident des Sowjetsystems war lange umstritten. Jede Aufführung seiner Sinfonien macht deren Ambivalenzen deutlich. Der britische Schriftsteller Julian Barnes lässt Schostakowitsch in seiner lesenswerten Romanbiografie »Der Lärm der Zeit« reflektieren: »Was seine Musik anging, hatte er keine Illusionen, dass sich mit der Zeit das Schlechte vom Guten scheiden würde. Warum sollte die Nachwelt Qualität besser erkennen können als diejenigen, für die die Musik geschrieben war. Die Nachwelt würde das gutheißen, was sie gutheißen wollte.« Dietholf Zerweck

## Aus der Kulturgemeinschaft

Zusatztermine im Kunst-Abo

Da es uns wieder möglich ist, Zusatztermine im Kunst-Abo anzubieten, nehmen wir dies zum Anlass, auch einige organisatorische Dinge zu erläutern nach denen wir immer wieder gefragt werden. Zunächst: Das Kunst-Abo der Kulturgemeinschaft ist bundesweit einzigartig. Aus einer Fülle von Themen wird ein vielfältiges Angebot erarbeitet, dessen Spektrum Kunstgeschichte, Architektur, Literatur, Musik bis zu Kultur- und Religionswissenschaften umfasst. Bei der Termingestaltung der Veranstaltungen streben wir ein ausgewogenes Bild von Wochentagen / Freitagen / Wochenenden an. Wir sind sehr bemüht, unter der Woche möglichst viele Termine nach 16.30 Uhr/17 Uhr anzubieten. Allerdings hängen Tage und Uhrzeiten von vielen – wenig beeinflussbaren – Faktoren ab, u. a. von den Öffnungszeiten der Häuser wie Museen, Schlösser, Kirchen ... Große Häuser bieten – wenn überhaupt – nur noch maximal einen Abendtermin an, das Kunstmuseum hat gerade angekündigt, seine Öffnungszeiten vom 1. Januar 2023 an deutlich zu kürzen. Berücksichtigt werden muss auch das Angebot der Freien Mitarbeitenden, die manchmal eine Veranstaltung nur zu einem einzigen bestimmten Termin anbieten können. Beim Blick auf unsere Homepage werden Sie auch feststellen, dass Termine, die zunächst ausgebucht waren, wieder buchbar sind. Dies wird durch verschiedene Faktoren verursacht. Dazu gehören z. B. Absagen, Tausch oder der Wegfall von Einlassbeschränkungen. Manche Häuser heben diese Beschränkungen vollständig auf, andere bestehen weiterhin auf einer begrenzten Teilnehmerzahl. Es lohnt sich also, immer wieder auf unserer Homepage [www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de) nachzusehen, ob es für eine Veranstaltung noch oder wieder freie Plätze gibt. Wenn wir sehen, dass Themen sehr gefragt sind, bemühen wir uns um eine Wiederaufnahme in der nächstfolgenden Spielzeit. Gerne öffnen wir auch Zusatztermine. Dies kann aber nur nach Rücksprache mit den Referieren-

den und den Häusern erfolgen. Aktuell haben wir sechs zusätzliche Termine im Außenraum und einen zusätzlichen Innenraumtermin im Angebot.

### Zusatz-Termine

#### Was ist ein Archiv?

13.02.2023, 16:00 Uhr  
Führung: Dr. Günter Riederer  
Buchungsnr. 5407

#### Schiller in Stuttgart

05.05.2023, 14:00 Uhr  
Führung: Dr. Ute Harbusch  
Buchungsnr. 5047

#### Fangelsbachfriedhof

13.06.2023, 13:30 Uhr  
Führung: Andrea Welz  
Buchungsnr. 5802

#### Schönheit und Revolution

17.06.2023, 15:30 Uhr  
Führung: Mirja Kinzler  
Buchungsnr. 5057

#### Beutelsbach: »Wiege Württembergs«

02.07.2023, 14:00 Uhr  
Buchungsnr. 5904  
02.07.2023, 16:30 Uhr  
Buchungsnr. 5903  
Beide Führungen: Dr. Katja Nellmann

#### Vom Kriegsbergturn zum Birkendörfle

26.07.2023, 14:30 Uhr  
Führung: Michael Wenger  
Buchungsnr. 6222



Dracula © Anna Kolata

## Geheimnisvoll IMAGINALE 2023

Seit 2008 präsentiert die IMAGINALE, das Internationale Theaterfestival animierter Formen, in Stuttgart, Mannheim, Heilbronn, Eppingen, Schorn- dorf und Ludwigsburg Figurentheater im Grenzbereich zu Tanz, Musiktheater, Performance und Digitalkunst. Die städteübergreifende Veranstaltung gehört zu den größten deutschen Figurentheaterfestivals. 2023 öffnet sie vom 2. bis 12. Februar an verschiedenen Spielorten Geheimnis- und Erlebnisräume, die an die verzauberten, verwunschenen und geheimnisvollen Orte der Kindheit erinnern. Auch wenn diese Orte in der taghellen Erwachsenenwelt vielfach verblasst sein mögen, so finden sie doch auf der Bühne eine Heimat. Hier bekommt das Geheimnis Farbe, Klang und Gestalt – für einen vergänglichen gemeinsamen Moment.

Die IMAGINALE 2023 lädt Sie ein, hinter verbote- ne Türen zu blicken, sich in Kaninchenlöcher zu stürzen, der Sprache von Meteoriten zu lauschen, den Dingen auf der Reise in die Nacht zu folgen, Bekanntschaft mit Außerirdischen, Untoten und

DoppelgängerInnen zu machen und die Liebe in einem Umzugskarton zu entdecken. Ensembles und SolistInnen aus Deutschland, Frankreich, Norwegen, Spanien, Israel, Dänemark, Belgien, El Salvador, Großbritannien, der Schweiz, Slowenien, Österreich und den Niederlanden eröffnen diese Räume, um sie für eine Weile gemeinsam mit dem Publikum zu bewohnen. Für folgende Veranstaltungen können wir unseren Mitgliedern Karten zum ermäßigten Preis anbieten: **Der Reigen** // 3. Februar, 19:00 Uhr / Junges Ensemble Stuttgart / Karten für Mitglieder: 20 Euro **Adams Äpfel** // 4. Februar, 20:00 Uhr / Fitz! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 14 Euro **Dracula** // 5. Februar, 20:00 Uhr / Junges Ensemble Stuttgart / Karten für Mitglieder: 20 Euro **Eh man hé** // 7. Februar, 19:00 Uhr / Junges Ensemble Stuttgart / Karten für Mitglieder: 20 Euro **Oder doch?** // 8. Februar, 20:00 / Theater Rampe / Karten für Mitglieder: 14 Euro **Nichts in meinem Leben zeigt, dass ich innerlich hässlich bin** // 9. Februar / Junges Ensemble Stuttgart / Karten für Mitglieder: 20 Euro **Kaffee mit Zucker?** // 11. Februar, 20:00 / Theater Rampe / Karten für Mitglieder: 14 Euro

## Theater- & Studienfahrt 2023

### Arena di Verona

Donnerstag, 24. bis Montag, 28. August 2023

- 5 Tage / 4 Übernachtungen
- Busreise, Halbpension
- Hotel Desenzano, \*\*\*\*Hotel mit Klimaanlage und Pool in Desenzano am Gardasee
- 2 Aufführungen in der Arena di Verona: »Madame Butterfly« und »La Traviata« (Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze)
- Im Reisepreis enthalten sind außerdem Stadtrundfahrt und Stadtführung in Verona sowie Fahrten nach Sirmione und an den westlichen Gardasee.
- **959 Euro pro Person (EZ-Zuschlag 247 Euro)\***

Nähere Informationen unter  
Tel. 0711 22477-20



Änderungen vorbehalten  
\*Preiserhöhung vorbehalten bei Preissteigerung der Eintrittskarten

### Anmeldung

Name / Vorname	Name / Vorname
Straße / Hausnummer	Straße / Hausnummer
Postleitzahl / Ort	Postleitzahl / Ort
Telefon	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte eine Reiserücktrittsversicherung
Mobiltelefon (für die Reise)	

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (1 Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40, BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.

Kulturgemeinschaft

Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23  
E-Mail: info@kulturgemeinschaft.de

 Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20  
[info@kulturgemeinschaft.de](mailto:info@kulturgemeinschaft.de) 

Januar 2023

## Kalender

4

	 <b>Opernhaus (OH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Schauspielhaus (SH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Kammertheater (KAM)</b> Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart <b>Nord (NORD)</b> Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)</b> Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	 <b>Altes Schauspielhaus (AS)</b> Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 <b>Komödie im Marquardt (KIM)</b> Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 <b>Theater der Altstadt (TA)</b> Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 8 18	 <b>FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ)</b> Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
<b>1 So</b>	17:00 <b>Neujahrskonzert: Evviva!</b>	19:30-22:25 ☒ <b>Der gute Mensch von Sezuan</b> A: Bertolt Brecht M: Paul Dessau		19:00 B Ausw. 1278 ☒ <b>Stuttgarter Philharmoniker</b> Neujahrskonzert				
<b>2 Mo</b>	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ <b>La Cenerentola</b> M: Gioachino Rossini							
<b>3 Di</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ☒ <b>Tosca</b> Giacomo Puccini			15:00 H <b>Schwanensee</b> 19:00 H <b>Der Nussknacker</b>	20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b> A: Peter Stone M: Jule Steyn	19:00-21:10 <b>Drei Männer im Schnee</b> A: Erich Kästner I: R. Telfer, T. Grasshof, S. Schmitt		15:00-15:45 (4+) <b>Schattenwerfer</b>
<b>4 Mi</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:15 ☒ <b>Hänsel und Gretel</b> M: Engelbert Humperdinck	19:30-22:15 <b>Maria Stuart</b> A: Friedrich Schiller I: Michael Talk		20:00 B <b>Das Wiener Neujahrskonzert</b>	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:10 ☒ <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ☒ <b>Die Geliebte meines Mannes</b> A: Lars Lienen I: Nasumo Levech	15:00-15:45 (4+) <b>Schattenwerfer</b>
<b>5 Do</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:40 Stuttgarter Ballett ☒ <b>Ballettabend: Pure Bliss</b> Ch: Johan Inger				20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:10 ☒ <b>Drei Männer im Schnee</b>	15:00-17:00 <b>Die Geliebte meines Mannes</b> 19:30-21:30 ☒ <b>Die Geliebte meines Mannes</b> 19:30-21:30 ☒ <b>Die Geliebte meines Mannes</b>	15:00-15:45 (4+) <b>Schattenwerfer</b> 20:00-21:30 ☒ <b>Sind sie sicher?</b>
<b>6 Fr</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:40 Stuttgarter Ballett ☒ <b>Ballettabend: Pure Bliss</b> Ch: Johan Inger	17:00 Foyer <b>Black Box</b> Phantomtheater für 1 Person		20:00 B Ausw. 1279 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b>	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:10 <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ☒ <b>Die Geliebte meines Mannes</b>	15:00-15:45 (4+) <b>Schattenwerfer</b> 19:00-20:30 ☒ <b>Sind sie sicher?</b>
<b>7 Sa</b>	10:00-14:00 <b>Kostümverkauf</b> 18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ <b>La Cenerentola</b>	19:30 <b>Spielplananalyse</b> A: Harald Schmidt	20:00 KAM Premiere <b>Life Can Be So Nice</b> A: Anne Lepper I: Jessica Glaue	15:00+20:00 H <b>Schwanensee</b> Kiew Grand Ballett	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	17:00-19:10 + 20:00-22:10 <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ☒ <b>Die Geliebte meines Mannes</b>	15:00-15:45 (4+) <b>Schattenwerfer</b> 20:00-21:30 ☒ <b>Sind sie sicher?</b>
<b>8 So</b>	14:00-16:15 + 19:00-21:15 ☒ <b>Hänsel und Gretel</b>	19:30 <b>Anette, ein Heldinnenepos</b> A: Anne Weber I: Dušan David Parizek		19:00 B <b>Star Wars in Concert</b>	16:00-18:30 <b>Sugar</b>	18:00-20:10 ☒ <b>Drei Männer im Schnee</b>	17:00-19:00 ☒ <b>Die Geliebte meines Mannes</b>	
<b>9 Mo</b>		19:30-22:20 ☒ <b>Fabian oder Der Gang vor die Hunde</b> A: Erich Kästner I: Viktor Bodó		20:00 H <b>Der König der Löwen</b> 20:00 B <b>Johann-Strauß Konzert-Gala</b>				
<b>10 Di</b>			19:30 Einf. - 20:00 KAM ☒ <b>Life Can Be So Nice</b>		20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>			
<b>11 Mi</b>	<b>Am 24. Dezember und am 31. Dezember 2022 ist die Geschäftsstelle nicht besetzt</b>			19:30 Einf. - 20:00 KAM <b>Life Can Be So Nice</b>	20:00-22:30 <b>Sugar</b>			
<b>12 Do</b>			20:00 KAM ☒ <b>Life Can Be So Nice</b>	19:00 H <b>Der kleine Prinz</b> 20:00 B <b>Duo Graceland &amp; Philharmonie Leipzig</b>	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:00 Vorpremiere ☒ <b>D' Mama isch die Beschte</b> A: Curth Flatow/Horst Pillau /Monika Hirschle I: Axel Preuß		
<b>13 Fr</b>			20:00 KAM ☒ <b>Life Can Be So Nice</b>		20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>	20:00-22:00 Premiere <b>D' Mama isch die Beschte</b>		
<b>14 Sa</b>	11:00-12:00 <b>Das Dschungelbuch</b> 18:15 Einf. - 19:00-21:15 ☒ <b>Hänsel und Gretel</b>	19:30 Premiere <b>Don Carlos</b> A: Friedrich Schiller I: David Bösch	20:00 KAM ☒ <b>Life Can Be So Nice</b>	Programme und Abos der Konzertausswahlnummern 1278-1289 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	19:30 ☒ <b>Sie ist dann mal weg</b> A: Helmut Schmidt	
<b>15 So</b>	11:00-12:30 <b>Einblicke</b> 14:00 + 19:00 Stuttgarter Ballett ☒ <b>Ballettabend: Pure Bliss</b> Ch: Johan Inger	19:30-22:25 ☒ <b>Der gute Mensch von Sezuan</b> A: Bertolt Brecht M: Paul Dessau				18:00-20:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	17:00 ☒ <b>Sie ist dann mal weg</b>	
<b>16 Mo</b>	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ <b>La Cenerentola</b> M: Gioachino Rossini	19:30-21:00 <b>Woyzeck</b> A: Georg Büchner I: Zino Wey		20:00 B <b>Wiener Klassik - Bella Italia</b>	20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>			
<b>17 Di</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:40 Stuttgarter Ballett ☒ <b>Ballettabend: Pure Bliss</b> Ch: Johan Inger	19:30 ☒ <b>Don Carlos</b>			20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>			
<b>18 Mi</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ☒ <b>Tosca</b> Giacomo Puccini	19:30-22:15 ☒ <b>Maria Stuart</b> A: Friedrich Schiller I: Michael Talk	20:00 KAM <b>Kammer of Love</b>		20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>		
<b>19 Do</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:15 ☒ <b>Hänsel und Gretel</b> M: Engelbert Humperdinck		20:00 KAM ☒ <b>The Magic Key</b> M u. I: Marthe Meinhold, Marius Schötz	20:00 B Ausw. 1286 ☒ <b>SWR Symphonieorchester</b>	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>		10:00 (4+) <b>Herr Eichhorn und der erste Schnee</b>
<b>20 Fr</b>	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ <b>La Cenerentola</b>		20:00 KAM ☒ <b>The Magic Key</b> 20:00 NORD Premiere <b>Picknick im Felde</b>	20:00 B Ausw. 1287 ☒ <b>SWR Symphonieorchester</b> 20:00 M <b>Die Nacht der 5 Tenöre</b>	20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>	20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	19:30 Johanneskirche ☒ <b>Jedermann</b> A: Hugo von Hofmannsthal I: Uwe Hoppe	10:00 (4+) <b>Herr Eichhorn und der erste Schnee</b>
<b>21 Sa</b>	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ☒ <b>Tosca</b> Giacomo Puccini		20:00 KAM ☒ <b>The Magic Key</b> 20:00 NORD <b>Picknick im Felde</b> A: Fernando Arrabal	20:00 M <b>Vision String Quartet</b>	16:00-18:30 ☒ <b>Sugar</b> 20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	19:30 Johanneskirche ☒ <b>Jedermann</b>	15:00 (4+) <b>Herr Eichhorn und der erste Schnee</b> 20:00-21:00 ☒ <b>Mir geht's gut</b>
<b>22 So</b>	14:00-16:15+19:00-21:15 ☒ <b>Hänsel und Gretel</b>		20:00 KAM ☒ <b>The Magic Key</b>			18:00-20:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	17:00 Johanneskirche ☒ <b>Jedermann</b>	10:00 (4+) <b>Herr Eichhorn und der erste Schnee</b> 16:00-17:00 ☒ <b>Mir geht's gut</b>
<b>23 Mo</b>		19:30-21:05 <b>Ein Volksfeind</b> A: Henrik Ibsen I: Burkhard C. Kosminski	20:00 KAM ☒ <b>The Magic Key</b>		19:00-21:30 <b>Sugar</b>			
<b>24 Di</b>			20:00 KAM <b>18 Briefe und eine Fabel aus Balarus</b> 20:00 NORD <b>Picknick im Felde</b>	20:00 B <b>Academy of St Martin in the Fields</b>	20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>			
<b>25 Mi</b>		19:00-21:55 ☒ <b>Verbrennungen</b> A: Wajdi Mouawad I: Burkhard C. Kosminski		19:30 M Ausw. 1288 ☒ <b>3. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart</b>	20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>	20:00-22:00 ☒ <b>D' Mama isch die Beschte</b>		
<b>26 Do</b>		19:00-21:55 <b>Verbrennungen</b>	20:00 NORD <b>Picknick im Felde</b> 20:00 KAM <b>Krawall und Katharsis</b>	20:00 B <b>Klavierduo Lucas &amp; Arthur Jussen</b> 20:00 H <b>Monika Gruber</b>	20:00-22:30 ☒ <b>Sugar</b>	20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>		
<b>27 Fr</b>		19:30-21:20 ☒ <b>Anette, ein Heldinnenepos</b> A: Anne Weber I: Dušan David Parizek	20:00 NORD <b>Picknick im Felde</b>	19:30 M <b>Zeit zum Atmen - Alexander Huber</b>	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	19:30 Johanneskirche ☒ <b>Jedermann</b>	
<b>28 Sa</b>	14:15-15:45 <b>Einblicke</b> 18:15 Einf. - 19:00-21:40 Stgt. Ballett ☒ <b>Ballettabend: Pure Bliss</b> Ch: Johan Inger	19:30-22:25 ☒ <b>Der gute Mensch von Sezuan</b> A: Bertolt Brecht M: Paul Dessau	20:00 NORD <b>Picknick im Felde</b> 20:00-21:40 KAM ☒ <b>Waste!</b>	19:00 B Ausw. 1289 ☒ <b>Stuttgarter Philharmoniker</b>	20:00-22:30 <b>Sugar</b>	17:00-19:00 + 20:00-22:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	19:30 Johanneskirche ☒ <b>Jedermann</b>	
<b>29 So</b>	15:15 Einf. - 16:00 Premiere <b>Götterdämmerung</b> M: Richard Wagner	19:30-21:05 ☒ <b>Ein Volksfeind</b> A: Henrik Ibsen I: Burkhard C. Kosminski		19:00 H <b>Das Phantom der Oper</b> 20:00 M <b>Glenn Miller Orchestra</b>	11:00-12:30 <b>Premierenfrühstück</b>	18:00-20:00 <b>D' Mama isch die Beschte</b>	17:00 Johanneskirche ☒ <b>Jedermann</b>	
<b>30 Mo</b>			20:00-21:40 KAM ☒ <b>Waste!</b> A: Gianina Carbanariu					
<b>31 Di</b>		19:30-22:30 ☒ <b>Schuld und Sühne</b> A: Fjodor Dostojewski I: Oliver Frljic	20:00-21:40 KAM ☒ <b>Waste!</b> 9:30-11:00 NORD <b>Bei drei auf den Bäumen</b>					

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
**Spalte KKL:** Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung.  
**Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitentztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/236 4610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75	<b>1</b> So
	19:00 T2 <b>Erika Stucky</b> Stucky's Roadshow			<b>2</b> Mo
	19:30 T1 <b>YAMATO</b> The Drummers of Japan		20:00 * <b>Lizzy Aumeier</b> und die weißen Lilien Mein Nachbar Willi und ich	<b>3</b> Di
19:00-20:00 * <b>Der Verschollene</b> A: Edith Koerber, Silvia Passera	18:30 T1 <b>YAMATO</b> The Drummers of Japan		20:00 * <b>Klaus Birk</b> Oh Heimatland!	<b>4</b> Mi
	19:30 T1 <b>YAMATO</b> The Drummers of Japan		20:00 * <b>Klaus Birk</b> Liebe Dich oder du kannst mich mal gern haben!	<b>5</b> Do
19:00-20:20 * <b>Snowden 3.3</b> A-I: Laszlo Bagossy	18:00 T2 <b>Sebastian Reich &amp; Amanda</b> 19:30 T1 <b>YAMATO</b>		20:00 * <b>Thilo Seibel</b> Schon rum?! - Jahresrückblick 2022	<b>6</b> Fr
19:00-20:20 * <b>Snowden 3.3</b>	14:30 + 19:30 T1 <b>YAMATO</b> 20:15 T2 <b>Uli Boettcher</b>		20:00 * <b>Bodo Bach</b> Das Guteste aus 20 Jahren	<b>7</b> Sa
	13:30 T1 <b>YAMATO</b> 17:00, T2 <b>Hanke Brothers</b> 18:30-20:10 T3 * <b>Frauensache</b>		19:00 * <b>Werner Koczwar</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	<b>8</b> So
		21:00 <b>Montage</b> Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel	20:00 <b>Maximilian Mann &amp; Gäste</b> Mehr als Man(n) denkt...	<b>9</b> Mo
	19:30 T1 <b>YAMATO</b> The Drummers of Japan		20:00 * <b>Lisa Federle</b> Auf krummen Wegen geradeaus	<b>10</b> Di
	18:30 T1 <b>YAMATO</b> The Drummers of Japan		20:00 * <b>Münchner Lach- und Schießgesellschaft</b> Aufgestaut	<b>11</b> Mi
	19:30 T1 <b>YAMATO</b> The Drummers of Japan	20:00 <b>Happy Endings</b>	20:00 * <b>Melanie Haupt</b> Hauptquartier - Showdown im Großhirn	<b>12</b> Do
	20:00-21:15 T3 * <b>Furor</b>		20:00 * <b>Tina Teubner &amp; Ben Süverkrüp</b> Ohne Dich war es immer so schön	<b>13</b> Fr
	20:15 T2 <b>Caveman</b>	16:00+17:00 <b>Die Gesellschaft</b> Performance	20:00 * <b>Bopser 9</b> Die unerträgliche Widerspenstig- keit des Seins	<b>14</b> Sa
	19:45-20:55 T4 * <b>Die deutsche Ayse</b> A: Tugsal Mogul		19:00 * <b>Bopser 9</b> Die unerträgliche Widerspenstigkeit des Seins	<b>15</b> So
	10:30 T4 <b>Die deutsche Ayse</b> 20:00 T1 <b>Rebekka Bakken</b>	21:00 <b>Montage</b> Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel	20:00 * <b>Walter Sittler</b> »Ich bin immer noch da« aus Texten von Dieter Hildebrandt	<b>16</b> Mo
	20:00 T2 <b>Pippo Pollina &amp; Thomas Sarbacher: Der Andere</b> Buchvorstellung		20:00 * <b>Anne Folger</b> Fußnoten sind keine Reflexzonen	<b>17</b> Di
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b> A: William Shakespeare F: Edith Koerber	20:00, T2 <b>Volker Klüpfel &amp; Micheal Kobr:</b> <b>Affenhitze</b> Lesung		20:00 * <b>Ernst Mantel &amp; Werner Koczwar</b> The Band in the Land	<b>18</b> Mi
	20:00-21:20 T4 * <b>Du bist meine Mutter</b>		20:00 * <b>Anka Zink</b> Gerade noch mal gutgegangen	<b>19</b> Do
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	20:00 T1 <b>Danceperados of Ireland</b> 20:15, T2 <b>Kuhle, Gaedt &amp; Baisch</b>		19:00 * <b>medlz</b> (das) läuft bei uns Vol. 2	<b>20</b> Fr
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	16:30, T4 <b>Lahme Ente, blindes Huhn</b> 20:00 T1 <b>All you need is love!</b>		20:00 * <b>Amjad</b> Radikal Witzig	<b>21</b> Sa
	16:30 T4 <b>Lahme Ente, blindes Huhn</b> 19:00, T2 <b>Füenf</b>		20:00 * <b>Jonas Greiner</b> In voller Länge	<b>22</b> So
	10:30 T4 <b>Lahme Ente, blindes Huhn</b>		20:00 * <b>Mackefisch</b> Harmoniedergang	<b>23</b> Mo
	20:00-21:40 T4 * <b>Ein ganz gewöhnlicher Jude</b> A: Charles Lewinsky	17:00 <b>Cry me a River</b> Offene Lesegruppe mit Paula Kohlmann	20:00 * <b>Düsseldorfer Kom(m)ödchen</b> Bulli. Ein Sommermärchen	<b>24</b> Di
	19:00 T3 Premiere <b>Last Dance for a Change!</b> 20:15 T2 <b>Maxi Schafroth</b>		20:00 * <b>Ernst Mantel &amp; Werner Koczwar</b> The Band in the Land	<b>25</b> Mi
	11:00+19:00 T3 <b>Last Dance for a Change!</b> 20:00 T1 <b>Florian Schroeder</b> 20:15 T2 <b>Axel Hacke</b>		20:00 * <b>Anne Folger</b> Fußnoten sind keine Reflexzonen	<b>26</b> Do
19:00-20:50 Premiere <b>Miststück</b> A: Béla Pintér F: Laszlo Bagossy			20:00 * <b>Amjad</b> Radikal Witzig	<b>27</b> Fr
19:00-20:50 * <b>Miststück</b>	19:30-21:10 T3 * <b>Saliha</b> 20:00 T2 <b>Eure Mütter</b> 20:15 T4 <b>Me and Mr. Cash</b>	20:00 Premiere <b>Pleasure</b> Musiktheater und Performance von Oblivia	20:00 * <b>Jonas Greiner</b> In voller Länge	<b>28</b> Sa
	15:00 T2 <b>Der Löwe lacht</b> 16:30-18:10 * <b>Saliha</b> 19:00 T4 <b>Me and Mr. Cash</b>		20:00 * <b>Mackefisch</b> Harmoniedergang	<b>29</b> So
			20:00 * <b>Düsseldorfer Kom(m)ödchen</b> Bulli. Ein Sommermärchen	<b>30</b> Mo
			19:00 * <b>Tina Häussermann</b> Supertina rettet die Welt (im Rahmen ihrer Möglichkeiten)	<b>31</b> Di
			20:00 * <b>David Werker</b> Plötzlich seriös?!	

10. DEZEMBER 2022 – 30. APRIL 2023

# TRANSFORMERS

MEISTERWERKE DER SAMMLUNG FRIEDER BURDA  
IM DIALOG MIT KÜNSTLICHEN WESEN

LOUISA CLEMENT  
RYAN GANDER  
TIMUR SI-QIN  
JORDAN WOLFSON

MUSEUM FRIEDER BURDA  
BADEN-BADEN

**STUCKY LIVE ON THE ROAD NEUJAHRSKONZERT**

**ERIKA STUCKY 01.01.23**

**REBEKKA BAKKEN 16.01.23**

**THOMAS SARBACHER & PIPPO POLLINA 17.01.23**  
Lesung & Konzert

**AXEL HACKE 26.01.23**

Tickets: 0711 40207 20  
oder [www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com)

Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert  
von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart  
und dem Land Baden-Württemberg.

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.  
\*\*\* = anssl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
**Spalte TH:** T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.  
**Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**

 Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20  
[info@kulturgemeinschaft.de](mailto:info@kulturgemeinschaft.de) 

Januar 2023

## Kalender

6

	 <b>Forum Theater Stuttgart (FT)</b> Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	 <b>Theater am Olgaek (TAO)</b> Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	 <b>Studio Theater (STU)</b> Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	 <b>Wortkino (WO) Dein Theater</b> Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	 <b>Kulturwerk (KW)</b> Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	 <b>Wilhelma Theater (WIL)</b> Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	 <b>Friedrichsbau Varieté (FR)</b> Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	 <b>Literaturhaus Stuttgart (LIT)</b> Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
<b>1</b> So								
<b>2</b> Mo								
<b>3</b> Di								
<b>4</b> Mi	<b>Am 24. Dezember und am 31. Dezember 2022 ist die Geschäftsstelle nicht besetzt</b>							
<b>5</b> Do								
<b>6</b> Fr								
<b>7</b> Sa								
<b>8</b> So								
<b>9</b> Mo								
<b>10</b> Di								
<b>11</b> Mi								
<b>12</b> Do	10:30 + 19:30 <b>Die Vermessung der Demokratie</b> Gastspiel							
<b>13</b> Fr								
<b>14</b> Sa			20:00-21:00 <b>Studio Impro Show</b>		20:00-22:00 <b>Familienbande</b> Einmal lebenslanglich für alle			
<b>15</b> So					18:00-19:00 <b>Hölderlin</b> Ein Programm zu Friedrich Hölderlins 250. Geburtstag			
<b>16</b> Mo					16:00-17:30 <b>Ein Klavier im Urwald</b> Albert Schweitzer - der Großtyrann der Nächstenliebe			
<b>17</b> Di					16:00 <b>Suche Hund, der bellt</b> Polnischer Humor			
<b>18</b> Mi			20:00-21:00 <b>Studio Impro Show</b>					
<b>19</b> Do								
<b>20</b> Fr		20:00-21:20 <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran I: Nelly Eichhorn	20:00 Premiere <b>Woyzeck</b> A: Georg Büchner I: Christof Küster		20:00 <b>Suche Hund, der bellt</b> Polnischer Humor			
<b>21</b> Sa		20:00-21:20 <b>Der Kredit</b>	20:00 <b>Woyzeck</b>		20:00-22:00 <b>Familienbande</b> Einmal lebenslanglich für alle			
<b>22</b> So					18:00-19:45 <b>Es ist dein Europa</b> Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft			
<b>23</b> Mo					16:00-18:00 <b>Seid ihr noch zu retten?</b> Die Frau im Haus erspart den Notrufknopf			
<b>24</b> Di					16:00-18:00 <b>Seid ihr noch zu retten?</b> Die Frau im Haus erspart den Notrufknopf			
<b>25</b> Mi			20:00 <b>Woyzeck</b>					
<b>26</b> Do			20:00 <b>Woyzeck</b>					
<b>27</b> Fr		20:00-21:20 <b>Der Kredit</b>	20:00 <b>Woyzeck</b>		20:00-21:00 <b>Jüdische Zigeunerin</b> Rose Ausländer - Mutterland Wort			
<b>28</b> Sa	19:30 Premiere <b>Die Perser</b> A: Aischylos I: Dieter Nelle	20:00-21:20 <b>Der Kredit</b>			20:00 <b>Das süße Leben</b> Leichtes Spiel mit Lied und Wort			
<b>29</b> So	18:00 <b>Die Perser</b>				18:00 <b>Das süße Leben</b> Leichtes Spiel mit Lied und Wort			
<b>30</b> Mo					16:00-17:00 <b>Jüdische Zigeunerin</b> Rose Ausländer - Mutterland Wort			
<b>31</b> Di					16:00-17:00 <b>Blaus Wunder</b> Der schwäbische Mundartdichter Josef Eberle (1921-1986)			

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).

19:30  
**Philipp Blom**  
Die Unterwerfung

19:30  
**Nicolas Mahler**  
Moderation: Denis Scheck

19:00  
**Crucified by the War Machine**  
Benjamin Brittens »War Requiem«

19:30  
**Ein Genazino-Abend**  
Anna-Katharina Hahn, Helmut Böttiger

18:00 **Liao Yiwu**  
Unsichtbare Kriegsführung. Eine Rede gegen ein Land 2. Stuttgarter Zukunftsrede

10:00-12:00  
**Fachgespräch über Religion in China**  
19:00 **Podiumsdiskussion**

19:30 **Liao Yiwu**  
Lesung und Musik  
19:30 **Mary Shelley: Frankenstein**  
Ulrike Draesner, John v. Düffel

19:30  
**Sandra Richter, Jörg Bong und Denis Scheck**  
Die Flamme der Freiheit

19:30 **Arno Geiger**  
Das glückliche Geheimnis  
19:00 **Im Reich der Zeichen - Haiku special**

19:30  
**Dzevad Karahasan**  
Einübung ins Schweben

19:00  
**Schreibzirkel junger Autor:innen**

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 0 71 26/92 93 94	
		16:00-18:00 ☒ Sinfonieorchester Ludwigsburg		1 So
				2 Mo
				3 Di
			20:00 ☒ Der Brandner Kaspar kehrt zurück A: Wolfgang Maria Bauer	4 Mi
			20:00 ☒ Der Brandner Kaspar kehrt zurück	5 Do
			17:00 ☒ Der Brandner Kaspar kehrt zurück	6 Fr
19:30 S Theatersport		19:00-22:00 Ausw. 1280 ☒ Bundesjazzorchester mit Matthias Schriefl	20:00 ☒ Hallo Nachbar Blick über den Gartenzaun mit viel Musik	7 Sa
		18:00-20:00 Ausw. 1281 ☒ Gershwin Piano Quartet	Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest	8 So
				9 Mo
				10 Di
				11 Mi
		20:00-22:00 Ausw. 1283 ☒ Awa Ly		12 Do
19:30 S Premiere Amerika (Der Verschollene) A: Franz Kafka I: Alexander Müller-Elmau				13 Fr
19:30 S ☒ Toni Erdmann A: Maren Ade I: Jenke Nordalm		18:20 Einf. - 19:00-21:00 ☒ Mozart Operngala		14 Sa
11:30 Strauss Capelle Wien Neujahrskonzert K: Strauss		16:20 Einf. - 17:00-19:00 Ausw. 1285 ☒ Bundesjugendorchester mit Christian Tetzlaff		15 So
		20:00 Hannes und der Bürgermeister		16 Mo
		20:00 Hannes und der Bürgermeister		17 Di
	19:30 S ☒ Toni Erdmann			18 Mi
	19:30 S ☒ Amerika (Der Verschollene) A: Franz Kafka I: Alexander Müller-Elmau			19 Do
	19:30 S ☒ Toni Erdmann	19:20 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Richard Siegal Ballet of Difference - Triple		20 Fr
20:00-22:00 ☒ Good Bye, Lenin! A: Wolfgang Becker, Bernd Lichtenberg	19:30 S Piano Impact Absolut! Live! #2	18:20 Einf. - 19:00-21:00 ☒ Richard Siegal Ballet of Difference - Triple		21 Sa
18:00 ☒ Traumgesichter Musikalische Lesung	15:00 Pl Piano Impact Absolut! Live! #2	16:20 Einf. - 17:00-19:00 ☒ Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz		22 So
				23 Mo
<b>Am 24. Dezember und am 31. Dezember 2022 ist die Geschäftsstelle nicht besetzt</b>				24 Di
				25 Mi
				26 Do
	19:30 S ☒ Die Freibadclique A: Oliver Storz I: Christine Gnann			27 Fr
	20:00 Pl Indien A: Josef Hader, Alfred Dorfer I: Kathrin Sievers			28 Sa
	16:00-17:30 S ☒ Und wer nimmt den Hund? A: Martin Rauhaus I: Kathrin Sievers			29 So
				30 Mo
	19:30 S ☒ Amerika (Der Verschollene) A: Franz Kafka I: Alexander Müller-Elmau			31 Di

# Imaginale

Internationales Theaterfestival animierter Formen  
02.-12. Februar 2023

Early Bird in Stuttgart bis 30.12.2022  
www.imaginale.net | www.fitz-stuttgart.de

STUTTGART MANNHEIM HEILBRONN  
EPPINGEN LUDWIGSBURG SCHORNDORF

Renitenztheater

# BOPSER 9

## DIE UNERTRÄGLICHE WIDERSPENSTIGKEIT DES SEINS

TERMINE + KARTEN  
**0711 29 70 75**  
WWW.RENITENZTHEATER.DE

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.  
\*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, Pl/2 = Podium 1/2.  
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.





**1 So** 16.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**✗ Sinfonieorchester Ludwigsburg**

Hermann Dukek (Leitung), Sebastian Manz (Klarinette)  
Mit Schwung ins neue Jahr, begleitet von Hits der Goldenen Ära des Swing und Broadway-Melodien! Ein Neujahrskonzert mit Werken von Rued Langgaard, Bernhard Henrik Crusell, George Gershwin, Artie Shaw u.a.

**1 So** Auswahl Nr. 1278  
19.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

**✗ \* Stuttgarter Philharmoniker - Neujahrskonzert der Kulturgemeinschaft**

Dan Ettinger (Leitung), Hila Fahima (Sopran), Johann Strauß (Sohn):  
Ouvvertüre zu »Die Fledermaus«  
»Mein Herr Marquise« aus »Die Fledermaus«  
Jacques Offenbach:  
Ouvvertüre zu »La belle Hélène«  
Arie der Olympia aus »Les contes d'Hoffmann«  
Johann Strauß (Sohn):  
Annen-Polka op. 117  
Frühlingsstimmen Walzer op. 410  
Johannes Brahms:  
4. Sinfonie c-Moll op. 98  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten auch für Gäste

**6 Fr** Auswahl Nr. 1279  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2200, 2201, 2203, 2204, 2206, 2208, 2211, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2220, 2222, 2223, 2226, 2270, 2272, 2275, 2285, 2291, 2404, 2415, 2416, 2426, 2437, 2441, 2446, 2458, 2459, 2460, 2461, 2467, 2497, 2510, 2524, 2527, 2554, 2568, 2569, 7001, 7004, 7006, 7010, 7015, 7023, 8257, 8259, 8263, 8815, 8843

**✗ \* Stuttgarter Kammerorchester - Dreikönigskonzert**

Thomas Zehetmair (Leitung), Ian Bostridge (Tenor)  
Hector Berlioz: »Nuits d'été« für Tenor und Streichorchester op. 7  
Annachiara Gedda:  
»Geometrie spezzate für 17 strings« (Auftragskomposition/UA)  
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll »Die Unvollendete«  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten auch für Gäste

**7 Sa** Auswahl Nr. 1280  
19.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**✗ Bundesjazzorchester**

Matthias Schriefl (Komposition, Arrangements & Leitung)  
Der studierte Jazztrompeter Matthias Schriefl erforscht mit den jungen Talenten des Bundesjazzorchesters die Schnittmengen zwischen alpiner Volksmusik, Jazz und zeitgenössischen Grooves. Dabei bereichern sie den »Alpenjazz«-Stil mit eigenen Impulsen und experimentieren mit neuen Jodel-Techniken.

**8 So** Auswahl Nr. 1281  
18.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**✗ Gershwin Piano Quartet**

Mischa Cheung, André Desponds, Benjamin Engeli & Stefan Wirth (Klavier)

Peter Tschaikowsky:  
Nussknacker-Suite  
Sergej Rachmaninow:  
Sinfonische Tänze op. 45  
Aram Chatschaturjan:  
Toccata es-Moll op. 11  
Richard Strauss:  
»Tanz der sieben Schleier« aus »Salome«  
George Gershwin: »Concerto in F«  
Frédéric Chopin:  
Étude C-Dur op. 10 Nr. 1  
Nik Bärtsch:  
»352« für vier Klaviere (2020)  
Fazil Say: »Paganini Jazz«

**12 Do** Auswahl Nr. 1282  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

**✗ Stuttgarter Philharmoniker**

Jan Willem de Vriend (Leitung), Dejan Lazic (Klavier)  
Wolfgang Amadeus Mozart: Auszüge aus »Thamos, König in Ägypten«  
Camille Saint-Saëns:  
Klavierkonzert Nr. 5 »Ägyptisches«  
Heinrich Ignaz Franz Biber:  
Sonata jucunda  
Joseph Haydn:  
Sinfonie Nr. 100 »Militär-Sinfonie«

**12 Do** Auswahl Nr. 1283  
20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**✗ Awa Ly**

Awa Ly (Gesang), David Remy (Gitarre), Clément Landais (Bassgitarre), Ismael Nobour (Schlagzeug), Nirina Rakotomavo (Keyboard)  
Drei Vokale und zwei Konsonanten – der Name Awa Ly klingt bereits nach musikalischer Berufung. Die Wurzeln der Tochter senegalesischer Eltern liegen in Westafrika, geboren und aufgewachsen ist Awa Ly in Paris. Der besondere musikalische Mix aus Folk, Jazz und Weltmusik und ihre phänomenale Bühnenpräsenz machen die Künstlerin unverwechselbar und jedes ihrer Konzerte zum Erlebnis.

**14 Sa** 19.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**✗ Mozart Operngala**

Stuttgarter Kammerorchester, Christopher Schumann (Leitung), Lauryna Bendžiunaitė (Sopran), Annelie Sophie Müller (Mezzosopran), Ilker Arcaçyürek (Tenor), David Steffens (Bass)  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Ouvvertüren, Arien und Ensembles aus »Mitridate, re di Ponto«, »Idomeneo«, »Die Entführung aus dem Serail«, »Le nozze di Figaro«, »Cosi fan tutte«, »Don Giovanni«, »La clemenza di Tito«

**15 So** Auswahl Nr. 1284  
11.00 Uhr  
Neues Schloss / Weißer Saal

**✗ Musikalische Akademie Stuttgart**

Abo 1005, 1110, 1215, 8911  
Goldmund Quartett:  
Florian Schötz (Violine), Pinchas Adt (Violine), Christoph Vandory (Viola) & Raphael Paratore (Violoncello)  
mit Hariolf Schlichtig (Viola)  
Johann Sebastian Bach:  
Die Kunst der Fuge BWV 1080  
Erwin Schulhoff:  
Fünf Stücke für Streichquartett  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Streichquintett A-Dur op. 18

**15 So** 11.30 Uhr  
Backnanger Bürgerhaus

**Strauss Capelle Wien**

Ein Neujahrskonzert – unter der Leitung von Rainer Roos – mit Kompositionen des in Strauss-Konzerten oft ignorierten, jüngsten der drei Strauss-Brüder: Eduard Strauss, genannt »der fesche Edi«. Genießen Sie neben bekannten Hits der Strauss-Dynastie eine Auswahl seiner zum Teil noch nie in Deutschland gespielten Kompositionen, wie die »Liebeszauber-Mazurka«, den Walzer »Ehret die Frauen« oder die »Feschen Geister«.

**15 So** Auswahl Nr. 1285  
17.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**✗ Bundesjugendorchester**

Abo 1005, 1110, 1215  
Francesco Angelico (Leitung), Christian Tetzlaff (Violine)  
Antonin Dvorák:  
»Karneval« Konzertouvertüre op. 92  
Josef Suk: Fantasie g-Moll op. 24 für Violine und Orchester  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11 g-Moll op. 103 »Das Jahr 1905«

**19 Do** Auswahl Nr. 1286  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

**✗ SWR Symphonieorchester**

Abo 1005, 1110, 1215  
Teodor Currentzis (Leitung), Vilde Frang (Violine)  
Alban Berg: Violinkonzert (Dem Andenken eines Engels)  
Dmitri Schostakowitsch:  
Sinfonie Nr. 8 c-Moll op. 65

**20 Fr** Auswahl Nr. 1287  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

**✗ SWR Symphonieorchester**

Abo 1005, 1110, 1215  
Teodor Currentzis (Leitung), Vilde Frang (Violine)  
Alban Berg: Violinkonzert (Dem Andenken eines Engels)  
Dmitri Schostakowitsch:  
Sinfonie Nr. 8 c-Moll op. 65

**22 So** 17.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**✗ Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz**

Michael Francis (Leitung), Javier Perianes (Klavier)  
Johannes Brahms: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83  
Edward Elgar:  
Sinfonie Nr. 1 As-Dur op. 55

**25 Mi** Auswahl Nr. 1288  
19.30 Uhr  
Mozart-Saal / KKL

**✗ 3. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart**

Mit Frank Bunselmeyer, Alexandra Taktikos, Marion Schäfer, Madeleine Przybyl, Zoltan Paulich, Muriel Bardon, Almut Lucia Beyer und Doris Erdmann Garth Knox:  
»Satellites« für Streichquartett  
Aram Chatschaturjan:  
Trio für Klarinette, Violine und Klavier  
Benjamin Britten:  
Streichquartett Nr. 2 C-Dur op. 36

**28 Sa** Auswahl Nr. 1289  
19.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

**✗ Stuttgarter Philharmoniker**

Dan Ettinger (Leitung), Andy Feldbau (Klavier), Martin Muehle (Tenor), Herren des figure humaine kammerchor (Einstudierung Denis Rouger)  
Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Eine Faust-Sinfonie in drei Charakterbildern

**28 Sa** Auswahl Nr. 1290  
19.00 Uhr  
Neues Schloss / Weißer Saal

**✗ Internationale Hugo-Wolf-Akademie**

Abo 1005, 1110, 1215  
Christina Landshamer (Sopran), Gerold Huber (Klavier)  
Lieder von Franz Schubert und Viktor Ullmann



**11.5 Do** 20.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**FEST SPIEL OUVERTÜRE**

Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele,

Vitali Alekseenok (Leitung), Diana Tishchenko (Violine)  
Ludwig van Beethoven:  
Violinkonzert D-Dur, op. 61  
Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll, op. 74 »Pathétique«

**13.5 Sa** 20.00 Uhr  
Kunstzentrum Karlskaserne Reithalle

**BABYLON ORCHESTRA ECHOES**

Babylon ORCHESTRA, Merve Akyildiz (Gesang), Momo Djender (Gesang), Stelina Apostolopoulou (Gesang)  
Echoes Of The Mediterranean - Mal akustisch, mal elektronisch erklingen sephardische, arabische, türkische und griechische Volkslieder. Auf traditionellen und modernen Instrumenten verbinden die MusikerInnen den Sound einer Big Band mit dem eines zeitgenössischen Orchesters.

**14.5 So** 19.00 Uhr  
Residenzschloss Ludwigsburg Schlosstheater

**LARS EIDINGER BRECHT**

Lars Eidinger (Lesung), Hans-Jörn Brandenburg (Harmonium)  
»Lasst euch nicht betrügen« Das Leben wenig ist. Schlürft es in schnellen Zügen« Es wird euch nicht genügen, wenn ihr es lassen müsst.« So heißt es in der »Hauspostille«, einer Gedichtsammlung, die der Dramatiker und Lyriker Berthold Brecht als 18-jähriger begann und bis an sein Lebensende sortieren würde. Unverblümt widmet sich seine Poesie der schaurigen Schönheit des Morbiden, die Lars Eidinger und Hans-Jörn Brandenburg zum Leben erwecken.

**16.5 Di** 20.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**LISA BATIASHVILI CITYLIGHTS**

Georgisches Kammerorchester  
Ingolstadt, Lisa Batiashvili (Violine), Nikoloz Rachveli (Leitung), Teona Jorbenadze (Videokonzept)  
CITY LIGHTS - Mit Kompositionen aus Klassik, Film, Pop und Jazz spürt die georgische Violinistin elf Metropolen nach, die auf unterschiedliche Art und Weise ein Teil von ihr geworden sind.

**20.5 Sa** **21.5 So** 20.00 Uhr / 19.00 Uhr  
Kunstzentrum Karlskaserne/Reithalle

**ISRAEL GALVÁN SACRE**

Israel Galván (Choreografie und Tanz), Daria van den Bercken & Gerard Bouwhuis (Klavier)  
Wie keine andere Komposition brachte Igor Strawinskys Musik zu »Le Sacre du printemps« – das Schlüsselwerk der (Tanz-)Moderne – hunderte Interpretationen weltweit hervor. Neben der anspruchsvollen Fassung für zwei Klaviere, die Strawinsky wenige Tage vor der Uraufführung in engstem Kreis vorstellte, werden außerdem Werke von Domenico Scarlatti und Frederic Rzewski vom Flamenco-Innovator Israel Galván in ein neues Gewand gehüllt.

**9.6 Fr** **10.6 Sa** 20.00 Uhr  
Scala Ludwigsburg

**AZMEH BROOKLYN RIDER**

Das New Yorker Streichquartett ist bekannt für sein zugängliches, aber genre- und grenzenübergreifendes Repertoire, mit dem es die Gattung des Streichquartetts zuweilen neu erfindet. Mit eigenen Kompositionen erzählen die Musiker von Liebesaffären mit persischer Klassik und Volksmusik und erklären auch, was Schwierväter, Fotosyntheseprozesse und Sonaten miteinander verbindet.

**9.6 Fr** **10.6 Sa** 20.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**PINA BAUSCH VOLLMOND**

Pina Bausch (Choreografie), Peter Pabst (Bühne), Marion Cito (Kostüme)  
Atmosphärisch erzählt das Stück von der Sehnsucht nach Glück – und der hohen Kunst, in der Liebe das richtige Maß zu finden.

nuPro AS-3500 HiFi-Soundbase, Musikeistung 240 W, in Weiß oder Schwarz, mit magnetischer schwarzer Stoffblende, 99,- € (inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand)  
Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd - 30 Tage Rückgaberecht - Webshop www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd, und Duisburg - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

Direkt + günstig vom Hersteller



## nuPro AS-3500

- Unerhört klangstarkes, souverän elegantes Soundsystem
- Exzellenter HiFi-Klang, faszinierende Raumklang-Optionen
- Bessere Sprachverständlichkeit bei TV, Dialogen und Hörbüchern mit Voice+
- Mehr Basspower durch integrierte Subwoofer



## Soundbar de luxe



**29.6. Do** 20.00 Uhr  
Residenzschloss Ludwigsburg  
Schlosstheater

**CARLO VISTOLI VIVALDI**

Carlo Vistoli (Countertenor),  
Akademie für Alte Musik Berlin,  
Georg Kallweit (Konzertmeister)  
Antonio Vivaldi: Psalm 126  
»Nisi dominus« g-Moll RV 608 für Alt,  
Streicher und Basso Continuo  
»Stabat Mater« RV 621 für Alt, Streicher  
und Basso Continuo  
Motette »In furore iustissimae irae« RV 626  
für Alt, Streicher und Basso Continuo  
Concerto »Madrigalesco« per archi e  
basso continuo RV 129  
Sinfonia h-Moll RV 169  
»Al Santo Sepolcro« u.a.

**13.7. Do** 20.00 Uhr  
Residenzschloss Ludwigsburg  
Ordenssaal

**BENJAMIN APPL SONGWRITER**

Benjamin Appl (Bariton),  
Thomas Dunford (Laute)  
Werke von John Dowland, Franz  
Schubert, Reynaldo Hahn, Gabriel  
Fauré, Eric Clapton, Reinhard Mey u.a.

**14.7. Fr** 20.00 Uhr  
Ev. Stadtkirche Ludwigsburg

**HERREWEGHE  
COLLEGIUM VOCALE**

Philippe Herreweghe (Leitung),  
SolistInnen des Collegium Vocale Gent  
Officium defunctorum –  
Motetten & Trauermusik aus dem  
Goldenen Zeitalter Spaniens

**15.7. Sa** 20.00 Uhr  
Residenzschloss Ludwigsburg  
Ordenssaal

**SCHUBERT WINTERREISE APPL**

Benjamin Appl (Bariton),  
Simon Lepper (Klavier)  
Franz Schubert: »Die Winterreise« D 911

**22.7. Sa** 20.00 Uhr  
Festinswiese am  
Seeschloss Monrepos

**MONREPOS OPEN AIR**

Das beliebte Open Air am Seeschloss  
Monrepos mit der unvergleichlichen Mu-  
sik aus der »West Side Story«. Unter der  
Leitung Krzysztof Urbanskis stimmt das  
Orchester der Ludwigsburger Schloss-  
festspiele weitere amerikanische Kom-  
positionen an, die den Konzertabend zu  
einem einmaligen Erlebnis machen.



**Schwabenland-  
halle Fellbach**  
Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach  
Telefon 0711/5851-434  
Mo 16.01. und Di 17.01.,  
jeweils 20:00 Uhr  
Wunschkinder  
Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz  
27.01., 20:00 Uhr  
Die Reise der Verlorenen  
Von Daniel Kehlmann



**Kino-Abo**

Für die Kinowoche ab  
Donnerstag werden die  
Abo-Termine jeweils am  
Dienstag zuvor veröffentlicht:  
[www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de)

**4 Mi** 20.30 Uhr

**LE BLEU DU CAFTAN (OmU)**

Regie: Maryam Touzani  
(Frankreich/Marokko/Belgien  
Dänemark 2022)  
Mit Lubna Azabal, Saleh Bakri,  
Ayoub Missioui  
**Jour fixe du cinéma français**  
Halim ist seit langem mit Mina ver-  
heiratet, mit der er einen traditionel-  
len Kaftan-Laden in der Medina von  
Salé in Marokko betreibt. Das Paar lebt  
seit jeher mit Halims Geheimnis, sei-  
ner Homosexualität, die er zu ver-  
schweigen gelernt hat. Minas Krank-  
heit und die Ankunft eines jungen  
Lehrlings bringen dieses Gleichge-  
wicht durcheinander. In ihrer Liebe  
vereint, hilft jeder dem anderen, sich  
seinen Ängsten zu stellen.

**Ab Do  
5.1.**

**THE BANSHEES OF INISHERIN**

Regie: Martin McDonagh  
(Irland/USA 2022)  
Mit Colin Farrell, Brendan Gleeson,  
Kerry Condon  
Der gutherzige, wenn auch nicht allzu  
helle Pádraic lebt im Jahr 1923 auf In-  
isherin, einer kleinen Insel vor der iri-  
schen Küste in der Galwaybucht. Je-  
den Tag um Punkt 14 Uhr holt er sei-  
nen besten Freund Colm bei ihm zu-  
hause ab, um den restlichen Tag mit  
ein paar Pints im örtlichen Pub zu ver-  
bringen. Aber diesmal öffnet Colm  
nicht die Tür. Stattdessen eröffnet  
Colm seinem (ehemals) besten  
Freund, dass er, ohne dass es dafür ei-  
nen konkreten Anlass gäbe, einfach  
nichts mehr mit ihm zu tun haben  
wolle. Und er geht sogar noch weiter:  
Wenn Pádraic ihn trotzdem anspricht,  
wolle er sich in Zukunft jedes Mal  
selbst einen Finger abschneiden, bis  
er seine geliebte Geige irgendwann  
gar nicht mehr spielen kann.

**UNRUH**

Regie: Cyril Schäublin  
(Schweiz 2022)  
Mit Clara Gostynski, Alexei Evstratov,  
Ein Tal in der Nordwestschweiz, 1872:  
Josephine arbeitet in einer Uhrenfab-  
rik, wo sie die Achse der Unruhe her-  
stellt, ein winziges Stück, das den  
Schwung in der Mitte der mechani-

schen Uhr verursacht. Da sie Schwie-  
rigkeiten hat, ihre Gemeindesteuern  
zu bezahlen, wird sie bald unzufrie-  
den mit der Organisation von Arbeit  
und Besitz im Dorf und in der Fabrik  
und schließt sich der anarchistischen  
Arbeiterbewegung der örtlichen Uhr-  
macher, der Fédération Jurassienne,  
an. Dort lernt sie Piotr Kropotkin  
kennen, einen schwermütigen russi-  
schen Reisenden. Ihre Begegnung  
fällt in eine Zeit, in der die Zeitmes-  
sung, die Fotografie und der Telegraf  
die soziale Ordnung verändern und  
anarchistische Erzählungen mit ei-  
nem aufkommenden Nationalismus  
konkurrieren. Bei einem Wald-  
spaziergang fragen sich Josephine  
und Piotr: Sind Zeit, Geld und Staat  
nicht alles nur Fiktionen?

**PASSAGIERE DER NACHT**

Regie: Mikhaël Hers  
(Frankreich 2021)  
Mit Charlotte Gainsbourg, Quito Rayon  
Richter, Noée Abita  
Paris, 1980er Jahre: Elisabeth, die von  
ihrem Mann verlassen wurde, ist al-  
lein für das tägliche Leben ihrer bei-  
den Teenager Matthias und Judith ver-  
antwortlich. Sie bekommt einen Job in  
einer nächtlichen Radiosendung und  
lernt Talulah kennen, eine junge, ar-  
beitslose Außenseiterin, die sie unter  
ihre Fittiche nimmt. Judith studiert  
und geht zur Armee, Matthias verliebt  
sich in Talulah und träumt davon,  
Schriftsteller zu werden. Elisabeth  
findet ihren eigenen Weg, vielleicht  
zum ersten Mal.

**Ab Do  
12.1.**

**ACHT BERGE**

Regie: Charlotte Vandermeersch &  
Felix van Groeningen  
(Italien/Belgien/Frankreich 2022)  
Mit Luca Marinelli, Alessandro Borghi,  
Filippo Timi  
Pietro ist ein Junge aus der Stadt, Bru-  
no ist das letzte Kind eines vergesse-  
nen Bergdorfes. Im Laufe der Jahre  
bleibt Bruno seinem Berg treu, wäh-  
rend Pietro derjenige ist, der kommt  
und geht. Ihre Begegnungen machen  
sie mit Liebe und Verlust bekannt, er-  
innern sie an ihre Herkunft und las-  
sen ihre Schicksale entfalten, wäh-  
rend Pietro und Bruno entdecken,  
was es heißt, wahre Freunde fürs  
Leben zu sein.

**HOLY SPIDER**

Regie: Ali Abbasi  
(Frankreich/Dänemark/Schweden/  
BRD)  
Mehdi Bajestani, Zar Amir Ebrahimi,  
Arash Ashtiani  
Iran 2001: Die Journalistin Rahimi aus  
Teheran taucht in die berüchtigtsten  
Vororte der Heiligen Stadt Mashhad  
ein, um in einer Reihe von Frauen-  
morden zu recherchieren. Sie stellt  
schnell fest, dass die örtlichen Behör-  
den es nicht eilig haben, den Fall ge-  
löst zu sehen. Die Verbrechen sollen

von einem einzigen Mann begangen  
worden sein, der behauptet, die Stadt  
von ihren Sünden zu reinigen, indem  
er nachts Prostituierte angreift. Doch  
auch Rahimi wird schnell auf den Bo-  
den der Tatsachen geholt, als sie fest-  
stellt, dass der Frauenmörder von vie-  
len Bewohnern der Stadt gefeiert wird  
und seine Verurteilung alles andere  
als sicher ist.

**IN DER NACHT DES 12.**

Regie: Dominik Moll  
(Frankreich/Belgien 2022)  
Mit Bastien Bouillon,  
Lula Cotton-Frapier, Bouli Lanners  
Bei der Kriminalpolizei stößt jeder  
Ermittler irgendwann auf ein Verbre-  
chen, das er nicht aufklären kann  
und das ihn verfolgt. Für Yohan ist es  
der Mord an Clara. Nur eines ist si-  
cher: Das Verbrechen geschah in der  
Nacht des 12. Oktober, in der Clara  
sich allein auf dem Heimweg von ei-  
ner Party befindet. Als sie durch die  
Straßen läuft, begegnet ihr ein Mann,  
der sie mit Benzin übergießt und bei  
lebendigem Leib verbrennen lässt.  
Gemeinsam mit seinem Kollegen  
Marceau ermittelt Yohan so gut wie  
alle Männer, mit denen Clara je ein  
Verhältnis hatte - fast jeder hätte ein  
Motiv, da die Beziehungen meist von  
Missgunst und Besitzansprüchen ge-  
prägt waren.

**Ab Do  
19.1.**

**BABYLON –  
IM RAUSCH DER EKSTASE**

Regie: Damien Chazelle  
(USA 2022)  
Mit Brad Pitt, Margot Robbie,  
Diego Calva  
Das umfassende Historiendrama spielt  
in den 20er-Jahren, der goldenen Ära  
Hollywoods, in der die ersten Tonfilme  
den Stummfilm ablösen und eine neue  
Branche entstehen lassen.

**FINAL CUT OF THE DEAD**

Regie: Michel Hazanavicius  
(Frankreich 2022)  
Mit Romain Duris, Bérénice Bejo,  
Grégory Gadebois  
Die Dreharbeiten zu einem Low-Bud-  
get-Zombiefilm finden in einer abge-  
legenen Halle statt, doch es geht nicht  
so voran, wie es sich der Regisseur Ré-  
mi vorgestellt hat. Die Darsteller sind  
ihm zu wenig engagiert, zu wenig  
glaubhaft in ihrer Angst vor den Zom-  
bies. Da kommt es ihm gerade recht,  
als plötzlich echte Untote auftauchen  
und dem Team Beine machen. Jetzt  
gilt es, möglichst viel vom Geschehen  
einzufangen.

**MARIA TRÄUMT – ODER:  
DIE KUNST DES NEUANFANGS**

Regie: Lauriane Escaffé & Yvo Muller  
(Frankreich 2022)  
Mit Karin Viard, Grégory Gadebois,  
Noée Abita  
Maria ist Haushälterin. Sie ist seit  
25 Jahren verheiratet, zurückhaltend,

schüchtern und ungeschickt. Ihr ge-  
blühtes Notizbuch, in das sie heimlich  
Gedichte schreibt, legt sie nie aus der  
Hand. Als sie an die Kunstschule ver-  
setzt wird, trifft sie Hubert, den launi-  
schen Hausmeister der Schule, und  
entdeckt einen faszinierenden Ort, an  
dem Freiheit, Kreativität und Wage-  
mut herrschen. Wird Maria, die im-  
mer pflichtbewusst und unauffällig  
war, in dieser so neuen Welt endlich  
vom Leben überwältigt werden?

**25.1. Mi** 20.30 Uhr

**CONCERNED CITIZEN (OmU)**

Regie: Idan Haguël  
(Israel 2022)  
Mit Ariel Wolf (II), Shlomi Bertonov  
**QUEERFILMNACHT immer am  
letzten Mittwoch des Monats!**  
Ben und sein Freund Raz haben eine  
Wohnung im Süden von Tel Aviv ge-  
kauft. Ein großes Tor mit elektroni-  
scher Zugangssperre soll den unbefug-  
ten Eintritt zur Wohnanlage verhin-  
dern, die Wohnung liegt in einem ar-  
men, migrantisch geprägten Viertel,  
das angeblich in fünf Jahren gentri-  
fiziert sein wird. Ben und Raz wollen ad-  
optieren. Sie sind sich nicht einig in  
der Frage, ob ihre Gegend geeignet ist,  
um hier ein Kind zu erziehen.

**Ab Do  
26.1.**

**CAVEMAN**

Regie: Laura Lackmann  
(BRD 2021)  
Mit Moritz Bleibtreu, Laura Tonke,  
Wotan Wilke Möhring, Martina Hill  
Eigentlich sollte Rob Becker seinen  
großen Tag feiern. Schon als Kind  
wollte der erfolglose Autoverkäufer  
unbedingt als Comedian aktiv wer-  
den - und nun hat er endlich die  
Chance, sein Talent auf der Bühne zu  
beweisen. Das perfekte Thema für  
sein Programm hat Rob auch schon  
parat: Vor kurzem ist ihm nämlich  
der Caveman - ein imaginärer Freund  
aus der Steinzeit - begegnet. Seitdem  
tauscht sich Rob regelmäßig mit dem  
Höhlenmenschen aus und glaubt, den  
Unterschied zwischen Männern und  
Frauen besser verstehen zu können,  
als alle anderen. Basiert auf dem  
gleichnamigen Theaterstück von Rob  
Becker.

**CLOSE**

Regie: Lukas Dhont  
(Frankreich/Belgien/  
Niederlande 2022)  
Mit Eden Dambrine, Gustav De Waele,  
Emilie Dequenne  
Leo und Remi sind zwei dreizehnjäh-  
rige Jungen, deren enge Freundschaft  
plötzlich entgleist, als sich das Erwach-  
senwerden abzeichnet. Leo versucht zu  
verstehen, was schieflaufen ist,  
sucht Trost und kommt Remis Mutter  
Sophie näher, während die Jungen um  
Vergebung und Versöhnung bemüht  
sind, um so ihre Freundschaft wieder-  
herzustellen.

**RETURN TO SEOUL**

Regie: Davy Chou  
(Belgien/BRD/Frankreich/Katar 2022)  
Mit Park Ji-min, Oh Kwang-rok,  
Sun-Young Kim  
Freddie ist eine 25-jährige Französin,  
die zum ersten Mal nach Korea zu-  
rückkehrt, in das Land, in dem sie ge-  
boren wurde, bevor sie von einem  
französischen Paar adoptiert wurde.  
Dort beschließt sie, ihre leiblichen  
Eltern ausfindig zu machen, doch  
ihre Reise nimmt eine überraschende  
Wendung.

**THE SON**

Regie: Florian Zeller (USA/Frankreich/  
Großbritannien 2022)  
Mit Hugh Jackman, Vanessa Kirby,  
Zen McGrath, Laura Dern  
Nicholas ist 17 Jahre alt und schwänzt  
die Schule, hat düstere Gedanken und  
keine Freunde. Er scheint wie ausge-  
wechselt und nicht mehr der unbe-  
schwerte Junge zu sein, der er einmal  
war. Vielleicht ist es eine gute Idee,  
wenn er nun statt bei seiner Mutter  
Kate bei seinem Vater Peter lebt? Der  
hat zwar gerade mit seiner neuen Frau  
Beth eine Familie gegründet und  
Nachwuchs bekommen und ist beruf-  
lich sehr ausgelastet, doch er will dem  
Sohn helfen. Er ahnt nicht, dass sein  
Sohn nicht durch eine Phase geht,  
sondern unter schweren Depressionen  
leidet.

**Kinopremieren-Abo**

**10 Di**

**DAS HAMLET-SYNDROM**

Dokumentarfilm von Elwira Niewiera  
& Piotr Rosolowski (BRD/Polen 2022)  
**In Anwesenheit der  
Filmemacher Elwira Niewiera  
und Piotr Rosolowski**  
Die Filmemacher nehmen eine mo-  
derne Inszenierung des Shakespeare-  
Klassikers Hamlet als Ausgangspunkt,  
um das Porträt einer jungen Generati-  
on Ukrainer zu zeichnen, die ihr Land  
positiv verändern wollen - egal, wie  
schwierig die Umstände sind. Seit  
2014 hat der anhaltende Krieg in der  
Ukraine die junge Generation tiefge-  
hend beeinflusst. Einige Monate vor  
der Invasion Russlands in die Ukraine  
versuchen fünf Frauen und Männer,  
mit der Inszenierung ihre Kriegser-  
fahrungen mit dem Dilemma von  
Hamlet zu verbinden.

**11 Mi** 20.00 Uhr

**PARABETON - PIER LUIGI NERVI  
UND RÖMISCHER BETON**

Dokumentarfilm von Heinz Emigholz  
(BRD 2012)  
**Mit Einführungs-Vortrag,  
Publikumsgespräch im Anschluss  
an die Vorstellung.**  
Pier Luigi Nervi gilt als Erfinder stil-  
bildender Konstruktionen des Beton-  
baus und einer der wichtigsten Archi-  
tekten des 20. Jahrhunderts. Heinz



Philippe Herreweghe\_2 © Michiel Hendryckx



Carlo Vistoli © Nicola Allegri

Emigholz bezieht sich in diesem Film auf die architektonische Moderne, die er mit Beispielen der antiken Baukunst in eine Beziehung stellt. Indem er also Nervis kühne Konstruktionen mit römischen Antikbauten beispielsweise aus dem 1. Jahrhundert vor Christi vergleicht, spannt Emigholz einen großen historischen Bogen.

17  
Di

**SCHATTENKIND**

Dokumentarfilm von Joe Müller (BRD 2022)

**In Anwesenheit von Regisseur Joe Müller**

Der Film verfolgt den Ausnahmefotografen Andreas Reiner bei seiner Arbeit und zeigt sein genügsames Leben auf einem baufälligen Bauernhof. Eine Reise ins Herz der Finsternis seiner Vergangenheit, gleichzeitig aber auch eine Hymne auf die menschliche Existenz. Reiners fotografische Grenzfahrungen sind oft provokativ, zeugen aber genauso von einer grimmigen Lust am Leben. Ausgezeichnet wurde Jo Müller dafür mit dem Regiepreis für den besten Dokumentarfilm bei den diesjährigen 56. Internationalen Hofer Filmtagen!



**Große Bühne im Scala**

22.1. So 15.00 Uhr  
SCALA-Kino Ludwigsburg

**BITTERSÜSSE SCHOKOLADE - LIKE WATER FOR CHOCOLATE**

**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House London**

Christopher Wheeldons neues Ballett erweckt mit dem Royal Ballet den magischen Realismus des mexikanischen Romans »Bittersüße Schokolade« von Laura Esquivel zum Leben: Eine fesselnde Familiensaga, in der die Emotionen der Hauptfigur überkochen und alle in ihrem Umfeld auf über-raschende und dramatische Weise beeinflussen.

15.2. Mi 20.00 Uhr  
SCALA-Kino Ludwigsburg

**DER BARBIER VON SEVILLA**

**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House London**

Gioachino Rossinis komische Oper mit ihren stimmlichen Feuerwerken, intriganten Liebenden und dem vielbeschäftigten Barber ist ein überaus vergnügliches Erlebnis. Rafael Payare feiert sein Debüt am Royal Opera House als Dirigent einer internationalen Besetzung, zu der unter anderem Andrzej Filonczyk, Aigul Akhmetshina, Laurence Brownlee und Bryn Terfel in der Rolle des Don Basilio gehören.



**Kunsterlebnisse**

23.1. Mo  
**Jüdisches Leben in Stuttgart Einst und heute**

In Stuttgart bestand bereits in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine kleine jüdische Gemeinde. Bis 1498 hatte sie ihr Zentrum mit Synagoge und rituellem Bad in der Esslinger Vorstadt. Doch Eberhard im Barte verfügte in seinem Testament die »Ausschließung« der Juden aus seinem Territorium. Im 18. Jahrhundert gab es sog. Hofjuden oder Hoffaktoren. Der Prominenteste unter ihnen war Joseph Süß Oppenheimer, der 1738 Opfer eines Justizmords wurde. Erst 1864 erreichten die Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Stuttgart die Gleichstellung: »Die im Königreiche einheimischen Israeliten sind in allen bürgerlichen Verhältnissen den gleichen Gesetzen unterworfen, welche für die übrigen Staatsangehörigen maßgebend sind.« Unser Rundgang beginnt bei der Leonhardskirche und endet bei der 1951-52 Synagoge in der Hospitalstraße. Bei einem koscheren Abendessen im Restaurant

TEAMIM im israelitischen Gemeindezentrum werden Ihnen die jüdischen Speisegesetze erklärt. Nach einer Führung in der Synagoge durch ein Mitglied der jüdischen Gemeinde können Sie noch Fragen stellen. Ganz wichtig: Bei der Anmeldung müssen Sie Ihr Geburtsdatum angeben. Für den Besuch des israelitischen Gemeindezentrums müssen Sie sich mit Personalausweis oder Reisepass ausweisen. Männer müssen beim Betreten der Synagoge eine Kopfbedeckung tragen. Bitte Hut, Mütze oder Kappe mitbringen. Kunsterlebnis Stuttgart Montag, 23. Januar, 15:30 Uhr

**Leitung:** Andrea Welz, Kunsthistorikerin  
**Leistungen:** Stadtrundgang mit Andrea Welz, Besichtigung der Synagoge, koscheres Abendessen im TEAMIM im israelischen Gemeindezentrum (Israelischer-Teller), VVS-Berechtigung Mindestteilnehmerzahl 17 Personen Mitglieder 42 Euro, Freier Verkauf 49 Euro

27.1. Fr  
**Bilderkosmos des Barock... im Spiegel der Dichtung**

Vasaris »Toilette der Venus« bildet den Ausgangspunkt dieser Reise in das Zeitalter der -scheinbaren?- Widersprüchlichkeiten. Der Barock, diese ungeheuer vielfältige und produktive Epoche, erfasste alle Kunstsparten und gipfelte im Gesamtkunstwerk. Die Bildenden Künste, insbesondere die Malerei, erlebten einen ungeahnten Aufschwung am Beginn des 17. Jahrhunderts. Venus bleibt ein Dreh- und An-

gelpunkt unserer kleine »Exkursion«: heiter, sinnlich und frivol. Dass Götterlieben scheitern können, beweist die Geschichte von Apoll und Daphne. Maria Magdalena im bühnenreifen Pathos mit theatralischer Geste, Heilig' Nacht in heimeliger Bescheidenheit und mystischer Verklärung oder ein spanischer Grande düsteren Blicks führen uns in unterschiedlichste Bereiche des Bilderkosmos des Barock. All diese Bilderwelten wären ohne eines nicht möglich: ihre literarischen Vorlagen. Es gibt wenige Themenkreise, die nicht auf Texten fußen, die Quellen von der Antike bis in die Gegenwart entnommen wurden. Also: Lüften wir gemeinsame den Vorhang - Bühne frei! Kunsterlebnis Stuttgart Freitag, 27. Januar, 13:50 Uhr

**Leitung:** Dr. Ute Harbusch, Literatur- und Musikwissenschaftlerin; Michael Wenger, Kunsthistoriker  
**Leistungen:** Führung durch die Barockabteilung der Staatsgalerie und um das Neue Schloss mit Michael Wenger und literarische »Exkursionen« mit Dr. Ute Harbusch, Besuch des Café Schurr (mit einem Heißgetränk und einer »barocken« Köstlichkeit), VVS-Berechtigung Mindestteilnehmerzahl 16 Personen Mitglieder 40 Euro, Freier Verkauf 48 Euro

24.2. Fr  
**StudioWALK Zu Besuch in Künstlerateliers**

Seit 2017 bietet die Kunstwissenschaftlerin Susanne Jakob exklusiv für die Kulturgemeinschaft Stuttgart einen StudioWALK an. An diesem Nachmittag werden ca. drei Ateliers besucht, die zumeist im Zentrum Stuttgarts liegen. Jeder Atelierbesuch gibt Einblick in einen spezifischen künstlerischen Mikrokosmos; in die Denk- und Arbeitsweise von Künstlerinnen und Künstlern bzw. Künstlerkollektiven. In einem offenen Gespräch, das von Susanne Jakob moderiert wird, können Sie künstlerische Techniken und Verfahrensweisen, Impulse und Ideen, die hinter der Kunstproduktion stehen, kennenlernen. Sie können Fragen stellen und die Ergebnisse des künstlerischen Prozesses betrachten. Da die Studios in Phasen von Ausstellungsverbereitungen nicht zugänglich sind, werden wir das detaillierte Programm zum StudioWALK erst im Frühjahr 2023 vorlegen, wenn wir sicher sind, dass die KünstlerInnen Zeit für uns haben. Der StudioWALK erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß. Kunsterlebnis Stuttgart Freitag, 24. Februar, 14.00 Uhr

**Leitung:** Susanne Jakob, Kunsthistorikerin  
**Leistungen:** Besuch von drei Künstlerateliers, Kaffeepause mit Möglichkeit zum Gespräch mit Susanne Jakob (fakultativ), VVS-Berechtigung Mindestteilnehmerzahl 17 Personen Mitglieder 37 Euro, Freier Verkauf 45 Euro



Venus und Adonis Park Caserta © Livioandronico2013 cw

## Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr 2023

Ulrike Hermann  
Valentina Andelkovska  
Julia Frank  
Birgit Gilbert  
Guri Korsvold  
Martina Liebel  
Margherita Lo Tito  
Susanne Osing  
Harald Reeh  
Steffi Riegler  
Jutta Schäfer  
Doris Unruh  
Michael Wenger

**Ihre Kulturgemeinschaft**

## Viererpack

Das Mini-Abo für 72 Euro

Das Mini-Abo für 72 Euro

ABO 8190		ABO 8191	
Sa 14.01.23	DER GOTT DES GEMETZELS THEATER ATELIER	Sa 28.01.23	DIE KUNST EIN GUTES STÜCK ZU SCHREIBEN THEATER ATELIER
Fr 24.02.23	STUTTGARTER KAMMER-ORCHESTER LIEDERHALLE	So 26.02.23	ACHTSAM MORDEN FORUM THEATER
Do 23.03.23	BEI ANRUF - MORD ALTES SCHAUSPIELHAUS	Di 04.04.23	ROMEO UND JULIA THEATER TRI-BÜHNE
Do 27.04.23	DAS MASS DER DINGE THEATER DER ALTSTADT	Mi 31.05.23	KOMPLEXE VÄTER KOMÖDIE IM MARQUARDT
ABO 8192		ABO 8193	
Mi 01.02.23	D' MAMA ISCH DIE BESCHTE KOMÖDIE IM MARQUARDT	Fr 03.02.23	DIE PERSER FORUM THEATER
Sa 25.03.23	STUTTGARTER KAMMER-ORCHESTER LIEDERHALLE	Di 07.03.23	HEILIG ABEND ALTES SCHAUSPIELHAUS
Fr 28.04.23	PAARLAUFEN FORUM THEATER	Mi 19.04.23	GLORIOUS! KOMÖDIE IM MARQUARDT
Do 25.05.23	GRETCHEN 89 FF THEATER DER ALTSTADT	Mi 21.06.23	HAROLD UND MAUDE THEATER DER ALTSTADT

Servicetelefon 0711 22477-20  
www.kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft



## Romantisch

### Dreikönigskonzert

Die »Nuits d'été« (Sommernächte) von Hector Berlioz lassen Rosen und Friedhofsgeister sprechen und handeln von Liebessehnsucht, Melancholie und Tod. Der britische Star-Tenor Ian Bostridge interpretiert den Liederzyklus in allen Farbschattierungen der Romantik. Vom düsteren Beginn in h-Moll bis zum paradiesischen Schlussakkord in E-Dur ist Franz Schuberts »Unvollendete« ein Kunstwerk in Vollendung, so perfekt wie ein Torso von Michelangelo. Die mit internationalen Preisen überhäufte Italienerin Annachiara Gedda ist in der Musikwelt kein Geheimtipp mehr. Bei diesem Dreikönigskonzert führt das SKO unter der Leitung seines Chefdirigenten Thomas Zehetmair eines ihrer Werke auf.

⊗ **Stuttgarter Kammerorchester // 6. Januar 2023 / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-46 Euro, Freier Verkauf: 28-60 Euro, Ermäßigung für SchülerInnen und Studierende**



## Stimm-Kunst

### Jazz und Klassik

Der besondere musikalische Mix aus Folk, Jazz und Weltmusik und ihre phänomenale Bühnenpräsenz machen Awa Ly unverwechselbar und jedes ihrer Konzerte zum Erlebnis

⊗ **Awa Ly // 12. Januar 2023 / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 21-35 Euro**

Bei der Operngala in Ludwigsburg bilden Lauryna Bendžunaitė, Annelie Sophie Müller, Ilker Arcayürek und David Steffens ein hochkarätiges Solisten-Quartett. Sie bringen Arien aus Mozarts berühmten Opern und weniger gespielte Werke zur Aufführung

⊗ **Mozart Operngala // 14. Januar 2023 // Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 25-45 Euro**

»Nachträume« lautet der Titel des Konzerts von Christina Landshamer und Gerold Huber mit Liedern von Franz Schubert und Viktor Ullman.  
⊗ **Internationale Hugo-Wolf-Akademie // 28. Januar 2023 / Neues Schloss, Weißer Saal // Karten für Mitglieder: 14,50-24 Euro**

## Charakterbilder

### Werke von Franz Liszt

Die Stuttgarter Philharmoniker unter der Leitung von Dan Ettinger spielen im Januar Werke von Franz Liszt. Gemeinsam mit dem Pianisten Andy Feldbau präsentieren sie Liszts »Klavierkonzert Nr. 1« in der heute bekannten dritten Fassung von 1855, die auf einer Skizze von 1832 basiert. Im zweiten Programmteil folgt seine »Faust-Sinfonie«. Schon durch die Titelerweiterung »in drei Charakterbildern« wird deutlich, dass es Liszt nicht um eine Nacherzählung der Handlung von Goethes Theaterstück ging, sondern um das Innenleben der Figuren. Der 1. Satz gilt Faust, der 2. Gretchen und der 3. Mephistopheles, wobei Liszt ein vielschichtiges musikalisches Porträt der drei Protagonisten entwirft. Im Schlusschor wird die erlösende Kraft des »Ewig-Weiblichen« besungen.

⊗ **Stuttgarter Philharmoniker // 28. Januar 2023 / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-34 Euro**



## Rasant

### Tanz zu harten Beats

Richard Siegal glaubt fest an den Spitzenschuh – aber seine Tänzer drehen Ihre Pirouetten zu harten Beats. Der dreiteilige Abend »TRIPLE« vereint zwei Ballette Siegals mit dem neuen »All for one«, wo Flora Mirandas computergenerierte Kostüme ebenso faszinieren wie die messerscharf platzierten Beine der Ballettinnen. »Metric Dozen« gilt als Siegals rasantestes Tanzstück überhaupt. Mit geradezu unmenschlichem Timing wirbeln die Tänzerinnen und Tänzer durch das clubbige Dunkel der Bühne. »My Generation« hatte 2015 in New York Premiere und zieht eine Parallele von heute zur Generation der 1960er, die ihren Protest zum gleichnamigen Song von »The Who« aus sich heraus tanzte.

⊗ **Richard Siegal / Ballett of Difference // 20. und 21. Januar / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 25-45 Euro, Freier Verkauf: 27-49 Euro, Ermäßigung für Schülerinnen und Studierende**



## Aktuell!

### Das älteste Antikriegsstück

Das älteste überlieferte Theaterstück (uraufgeführt 472 v. Chr.) ist zugleich das erste Antikriegsstück, verfasst von dem Kriegsteilnehmer Aischylos. Hintergrund des Stücks ist die Schlacht von Salamis (480 v. Chr.).

Mit einem zahlenmäßig überlegenen Heer und einer riesigen Flotte überfielen die Perser, geführt von König Xerxes, die Griechen. Diese schlugen die persische Flotte vernichtend. Das Stück behandelt den Tag, an dem Atossa, die Mutter des unterlegenen Xerxes, von der Niederlage erfährt. Sie ruft ihren verstorbenen Mann aus dem Totenreich herbei. Dieser ist entsetzt über die Niederlage und beschuldigt den Sohn der Hybris. Schließlich kehrt König Xerxes als einer von Wenigen in die Heimat zurück, erwartet vom Chor, der eine Rechtfertigung des Debakels verlangt.

⊗ **Die Perser / 29. Januar / Forum Theater / Karten für Mitglieder: 15 Euro**



## Liebenswert

### Volksstück auf schwäbisch

Anni Wiesner ist Reinigungskraft. Das Geld ist knapp, die Familie lebt in einer engen Souterrainwohnung in Stuttgart. Aber Anni und ihr Mann setzten seit jeher alles daran, dass ihre drei nun erwachsenen Kinder es einmal besser haben. Und das ist ihnen gelungen: Sohn Matthias studiert Medizin, Tochter Susanne lebt glücklich verheiratet in den USA; nur Lisa, die rebellische Jüngste, tanzt ein wenig aus der Reihe. Aber das wird Anni schon regeln, so wie sie überhaupt ihre Familie fest im Griff hat und stets weiß, was für alle das Richtige ist. Als Susanne überraschend aus New York zu Besuch kommt, muss Anni jedoch erkennen, dass nicht alles nach Plan verläuft. Ihre Kinder haben nämlich ganz eigene Vorstellungen davon, was das Beste für sie ist.

⊗ **D'Mama isch die Beschte // 12. und 25. Januar / Komödie im Marquardt / Karten für Mitglieder: 11-21 Euro**

## Mutig

### Arbeitsmigrantinnen

Saliha Kartag kam im Winter 1962 aus Sivas nach Stuttgart und arbeitete bei der Bundesbahn. Ihre Geschichte steht exemplarisch für das Schicksal vieler Frauen jener Zeit. Sie hatten die Kraft und den Mut alleine aufzubrechen und in eine ihnen vollkommen unbekannte, fremde Welt zu reisen, mit der Hoffnung, damit ihre zurückgelassenen Familien und Kinder zu ernähren und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Etwa 14 Millionen ArbeitsmigrantInnen kamen zwischen 1955 und 1973 aus Italien, Spanien, Griechenland und der Türkei im Rahmen verschiedener Anwerbeabkommen in die Bundesrepublik Deutschland. Billige Arbeitskräfte, darunter ca. 20 % Frauen, ohne die ein »Wirtschaftswunder« nie stattgefunden hätte, tragen bis zum heutigen Tag zum Reichtum unserer Gesellschaft bei.

⊗ **Saliha // 28. und 29. Januar // Theaterhaus / Karten für Mitglieder: 17,50 Euro**



## Elektroakustisch

### Junges Musiktheater

Zwei SchauspielerInnen verhandeln Originalzitate von Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof, Andreas Baader und Holger Meins. Ihre Körper werden mittels Kontaktmikrofonen in einer Mischung aus Vampirismus und Zwangsernährung akustisch ausgeschlachtet und diese Impulse vom Sounddesigner Felix Nagl am Abend live elektroakustisch weiterverarbeitet. Huihui Cheng hat dazu Musik für ein 11köpfiges SängerInnenensemble geschrieben, Projektionen der ProtagonistInnen, Geister, Dämonen, Albträume. Alle Klänge des Abends werden von menschlichen Körpern und der Elektronik produziert. Die beiden in zwei Greenscreen-Räumen gefangenen SchauspielerInnen und die sie bedrängenden SängerInnen werden von Live-Kameras beobachtet, deren Bilder im Keying-Verfahren auf eine Silhouette von Moby Dick projiziert werden.

⊗ **Hans und Grete // 21. und 29. Januar / Wilhelma Theater**

## Vielschichtig

### Geniales Fragment

Woyzeck, ein einfacher Soldat, lebt mit Frau und Kind in ärmlichen Verhältnissen. Um seine Familie zu versorgen, muss er nebenher weiteren Arbeiten nachgehen und stellt sogar für ein bisschen Lohn dem Doktor seinen Körper für ein wissenschaftliches Experiment zur Verfügung. Als seine Frau mit einem höher gestellten Militär ein Verhältnis anfängt, gerät er immer tiefer in einen Eifersuchtswahn, der schließlich in die Katastrophe führt.

Das meistgespielte Stück auf deutschen Bühnen ist zugleich eins der vielschichtigsten. »Woyzeck« ist Volksstück, Sozialdrama, Jahrmarktstheater und Hochkultur: Das geniale Fragment des früh verstorbenen 23-jährigen Georg Büchner, das erst 1913 im Residenztheater München uraufgeführt wurde. Jeder Satz wie ein Messerschnitt.

⊗ **Woyzeck // 21., 25., 26., 27. Januar / Studio Theater / Karten für Mitglieder: 12 Euro**